

Interessensgebiet	Veranstaltung an der TU Braunschweig	angeboten vom Institut	Veranstaltungsnummer	Semester	Inhalte
Pharmazeutische Industrie	Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte Teil B und D	Institut für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie	4012002	SoSe	Es werden verschiedene Arzneiformen mit den zugehörigen Hilfsstoffen, Herstellungsprozessen und Charakterisierungsverfahren vorgestellt. Folgende Arzneiformen werden behandelt: Feste Arzneiformen (Pulver, Granulate, Kapseln, Tabletten, überzogene Arzneiformen), disperse Systeme (Emulsionen, Suspensionen), halbfeste (Salben, Cremes, Gele, Pasten, Pflaster) und kolloidale (Liposomen, nanopartikuläre Systeme) Arzneiformen. Es werden spezielle Kenntnisse zur Entwicklung, Herstellung und Charakterisierung von Arzneimitteln, insbesondere im industriellen Umfeld, vermittelt. Nach Absolvieren der Vorlesung kennen die Studierenden die behandelten Arzneiformen, die dafür verwendeten Hilfsstoffe und für die Verarbeitung genutzten Prozesse im Detail. Sie können Arzneimittel hinsichtlich ihrer Zusammensetzung beurteilen sowie geeignete Hilfsstoffe und Herstellungsprozesse auswählen. Sie haben fundierte Kenntnisse von den Qualitätsprüfungen und Charakterisierungsverfahren für verschiedene Arzneiformen und sind in der Lage, deren Ergebnisse zu bewerten.
	Particle Engineering in Industrial Pharmacy	IPAT	2521056	SoSe	Die Vorlesung umfasst die Herstellung und Kontrolle von Wirkstoffpartikeln sowie deren Weiterverarbeitung zu pharmazeutischen Produkten unter Berücksichtigung von strategischen und technischen Anforderungen in einem industriellen Umfeld. Es werden die Grundlagen zu den molekularen Eigenschaften der Wirkstoffe und deren gezielte Herstellung zur Einstellung des biopharmazeutischen und qualitätsrelevanten Anforderungsprofils für die wesentlichen Verabreichungswege (oral, parenteral, pulmonal) behandelt. Insbesondere werden die Verfahrensoperationen Kristallisation, Filtration, Trocknung und Zerkleinerung zur Einstellung der wirkstoffrelevanten physikochemischen Qualitätseigenschaften sowie klassische und neue Verfahrensoperationen zur Weiterverarbeitung der Wirkstoffpartikel zu pharmazeutischen Produkten (Tabletten, Kapseln, injizierbare Arzneimittel, Pulverinhalatoren) diskutiert. Neben prozessrelevanten Aspekten wird auch auf die Erarbeitung eines wissenschaftlich fundierten Verständnisses unter Berücksichtigung der wesentlichen Qualitätseigenschaften durch moderne analytische Verfahren eingegangen. Darüber hinaus wird der strategische Prozess zur industriellen Entwicklung von neuen pharmazeutischen Produkten (Originator und Generikum) sowie die daraus resultierenden Herausforderungen für die Verfahrensentwicklung erläutert.
	Qualitätswesen und hygienegerechte Gestaltung in der Prozesstechnik	IPAT	2521120	SoSe	Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Struktur des QM Systems, gesetzliche Regelungen (GMP, FDA, etc.) und Normen (CEN, DIN, ANSI, ISO, etc.), Dokumentationsaufbau, TQM (Total Quality Management), Mikroorganismen, Biofilme
	Projekt- und Qualitätsmanagement	IPAT	2521032	WiSe	Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse der Methode Projektmanagement vermittelt, insbesondere über die zentralen Elemente Projekt- und Strukturplan, Termin-, Ressourcen- und Kostenplanung sowie Controlling und Berichtswesen. Als weiteres Thema sollen den Studierenden die Methoden des Qualitätsmanagements nahegebracht werden. Die Studierenden sollen dabei die Befähigung erlangen, kleinere Projekte, auch im Bereich der Qualitätssicherung selbständig erfolgreich zu managen.
	Energy Efficiency in Production Engineering	Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik	2522078	SoSe	Hintergründe und Methoden zur ganzheitlichen Planung, Gestaltung und Entwicklung nachhaltiger Produktionssysteme, Begriffsdefinition und Herkunft der Nachhaltigkeit in der Produktion
	Environmental and Sustainability Management in Industrial Application	Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik	2522098	SoSe	Anforderungen an Unternehmen aus Perspektive einer nachhaltigen Entwicklung. Konzept der planetarischen Belastungsgrenzen (Planetary Boundaries) Indikatoren für ökologische Grenzen, wie z.B. Biodiversitätsverlust, Luftverschmutzung oder den Stickstoffkreislauf. Zwei zentralen Säulen für Unternehmen: Governance und Leadership. Bestehenden Vorschriften, Gesetze und Normen wie ISO 26000 (Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung) oder ISO 14001 (Umweltmanagementsystemnorm). Alleinstellungsmerkmale zur Differenzierung gegenüber Wettbewerbern. verschiedene Methoden für Nachhaltigkeitsstrategien, wie die Materialitätsanalyse. Indikatoren und Maßnahmen hinsichtlich Produktpolitik, Umweltkommunikation, Corporate Social Responsibility oder externer Zertifizierungen.
	Gestaltung nachhaltiger Prozesse der Energie- und Verfahrenstechnik	Institut für Chemische und Thermische Verfahrenstechnik	2541003	SoSe	Die Studierenden können Werkzeuge zur ökologischen Bewertung von Produktionsprozessen benennen und sind in der Lage, Stoffstromnetze zu entwickeln. Sie können Prozesse hinsichtlich ihrer Stoffströme und Nachhaltigkeit beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategien für chemische, pharmazeutische und lebensmitteltechnologische Prozesse unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte rechnergestützt zu erarbeiten. Die Studierenden bearbeiten während der begleitenden Übung problemorientierte Aufgaben kooperativ in Kleingruppen.
Qualitätsmanagement/-sicherung	Projekt- und Qualitätsmanagement	IPAT	2521032	WiSe	Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse der Methode Projektmanagement vermittelt, insbesondere über die zentralen Elemente Projekt- und Strukturplan, Termin-, Ressourcen- und Kostenplanung sowie Controlling und Berichtswesen. Als weiteres Thema sollen den Studierenden die Methoden des Qualitätsmanagements nahegebracht werden. Die Studierenden sollen dabei die Befähigung erlangen, kleinere Projekte, auch im Bereich der Qualitätssicherung selbständig erfolgreich zu managen.
	Industrielles Qualitätsmanagement	Institut für Produktionsmesstechnik	2511210	SoSe	Qualitätsmanagementsysteme, Einführung von Qualitätsmanagementsystemen, Integrierte Managementsysteme, Total Quality Management (TQM), Wirtschaftlichkeit im Qualitätsmanagement, Messsysteme und Qualitätsregelkreise, Qualitätsmanagement in Entwicklung und Konstruktion, Quality Function Deployment (QFD), Fehlermöglichkeits-Einflussanalyse (FMEA), Qualitätsmanagement in der Arbeitsvorbereitung / operative Qualitätsplanung, Qualitätsmanagement in der Beschaffung, Qualitätsmanagement in der Fertigung, Statistische Prozessregelung (SPC), Qualitätsmanagement beim Kunden
	Qualitätsmanagement Lebensmittel	Fak. 2	1415002	SoSe	Definitionen und Begriffsbestimmungen des Qualitätsmanagements nach ISO 9000, Aufbau eines betrieblichen Qualitätsmanagementsystems, Erstellung einzelner QS-Elemente: Rohstoffspezifikation, Verpackungsmaterialspezifikation, Rezeptur, Herstellenanweisung, Probenahmeplan, Probenahmetechnik, Lieferantenauswahl und -bewertung, Durchführung von Audits nach ISO 19011, Fragetechniken, Führung eines Labors nach ISO 17025, Rückrufsystem, Krisenmanagement, Aufgaben der Amtlichen Lebensmittelüberwachung, Medienarbeit.
	Qualitätswesen und hygienegerechte Gestaltung in der Prozesstechnik	IPAT	2521120	SoSe	Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Struktur des QM Systems, gesetzliche Regelungen (GMP, FDA, etc.) und Normen (CEN, DIN, ANSI, ISO, etc.), Dokumentationsaufbau, TQM (Total Quality Management), Mikroorganismen, Biofilme
	Optimierung in Maschinellem Lernen und Datenanalyse 1	Institut für Mathematische Optimierung	1296084	SoSe	Inhalte sind Modelle, Kriterien und Methoden zur Analyse von Vektordaten als Graphen und zur Analyse von Netzwerken, insbesondere Zentralität und Clusterung, sowie Optimierungsmethoden und grundlegende Analysen für verschiedene Formen des maschinellen Lernens. Dies kann mehrstufige, künstliche Neuronale Netze beinhalten.

	Scientific Machine Learning	Institut für Flugzeugbau und Leichtbau	2515057	SoSe	Einführung in das maschinelle Lernen, Wahrscheinlichkeitstheorie, Lineare Regressionsmodelle, Regularisierung, Erweiterung auf Bayes'sche Ansätze, Duale Repräsentation (Kernel-Methoden), Gauß'sche Prozesse (Kriging), Neuronale Netze, Erweiterung auf unüberwachtes Lernen, Sampling, Optimierung und effiziente numerische Methoden für die Bayes'schen Ansätze, Graphische Modelle, Globale Perspektive der Methoden über die Bayes'sche Statistik.
	Simulation mit MATLAB/Simulink	Institut für Mechanik und Adaptionik	2544042	Jedes Semester	Einführung in das Programmpaket MATLAB/Simulink Vektor- und Matrizenrechnung Lineare Gleichungssysteme Eigenwerte, Eigenvektoren und Eigenformen Datenstrukturen Visualisierung 2D/3D Import und Export von Daten unterschiedlicher Formate Funktionen und Subfunktionen Lösung von gewöhnlichen Differenzialgleichungen/Zustandsraumdarstellung Fast Fourier Transformation Übertragungsfunktionen/FRF Einfache Regler mit Simulink Modellierung und Simulation adaptiver Systeme mit MATLAB/Simulink Anwendungen aus dem Gebiet der Adaptionik.
Grüne Biotechnologie	Pflanzenschutztechnik	Institut für mobile Maschinen und Nutzfahrzeuge	2517059	SoSe	Studierende sind nach erfolgreicher Belegung dieses Moduls in der Lage: beispielhaft unterschiedliche Arten von Pflanzenschutzgeräten zu benennen und zu kategorisieren, den Aufbau unterschiedlicher Geräte widerzugeben, deren Anwendung und Nutzen zu beschreiben und zu beurteilen. beispielhaft gesetzliche Anforderungen an Pflanzenschutzgeräte, deren Subsysteme und Komponenten zu benennen. die Funktionsweise des Zulassungsverfahrens für Pflanzenschutzmittel zu erklären und den Einfluss der Technik auf die Risikominderung im Pflanzenschutz zu beschreiben. unterschiedliche technische Prüfverfahren zu benennen, diese zu beschreiben, die Zielsetzung zu erläutern und für die jeweiligen Anwendungen richtig auswählen zu können. die Ergebnisse von Abdriftuntersuchungen einzuordnen und deren Bedeutung im Kontext des Zulassungsverfahrens für Pflanzenschutzmittel sowie zur allgemeinen Risikominimierung im Pflanzenschutz zu erklären. unterschiedliche Düsenbauformen zu benennen, deren Anwendungsgebiete zu unterscheiden und den Einfluss der Bauart auf unterschiedliche Parameter wie Tropfengröße, Abdriftminderung, Zielflächenbenetzung, Verteilungsqualität und Durchflussmenge zu erklären und die richtige Bauform für die Anwendung auswählen zu können. die Bedeutung der Gebrauchtergätekontrolle zu verstehen, deren Messverfahren und Grenzen zu erkennen und die Vorgehensweise und Bedeutung im Kontext der Risikominimierung zu erläutern und zu bewerten.
	Zertifikat für interkulturelle Kompetenz (ZIK)	International Office	nicht vorhanden	Jedes Semester	https://www.tu-braunschweig.de/intercultural-communication/zik . Das Zertifikat für interkulturelle Kompetenz (ZIK) gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre internationalen Erfahrungen nachzuweisen.
	Scout-Programm	International Office	nicht vorhanden	Jedes Semester	https://www.tu-braunschweig.de/scout/informationen-fuer-scouts
Materialströme	Material resources efficiency in engineering	Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik	2522020	SoSe	Einführung in die aktuelle Nutzung von natürlichen Ressourcen im industriellen Kontext und Darstellung damit verbundener Energie- und Stoffströme sowie politische, gesellschaftliche, technologische und ökonomische Herausforderungen, Methoden und Werkzeugen zur ganzheitlichen, lebenszyklusorientierten Bewertung und Erhöhung der Materialeffizienz im industriellen Wertstrom, Bewertung und Einordnung der Ströme unter ökologischen und ökonomischen Aspekten
Unternehmensgründung/ Unternehmensführung	Future Production Systems	Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik	2522091	SoSe	Manufacturing is experiencing constant change under the influence of various trends and dissemination of innovative technologies, Awareness is rising of the importance of concepts for sustainable production and social changes (e.g. demographic change, urbanisation), The seminar fosters the understanding of the necessary changes of future production systems, It aims at an interdisciplinary understanding of factories and production systems and the handling of conflicting goals, Important skills, such as group work, presentation techniques and scientific writing, presentation and discussion in technical English, are imparted in the seminar
	Einführung in Produktion und Logistik	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion	2211077	SoSe	Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis von Produktionssystemen und Supply Chains im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung. Sie sind in der Lage, Produktionssysteme zu analysieren und modellieren und mit qualitativen und quantitativen Methoden zu analysieren. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen Produktion und Beschaffung, Distribution und (Reverse-) Logistik. Die Studierenden sind mit ökonomischen Bewertungskonzepten vertraut und haben ein Grundverständnis für ökologische und soziale Bewertungskonzepte. Zudem sind sie mit grundlegenden Methoden zur Planung von Beschaffung und Distribution, sowie deren Management vertraut und können diese Methoden auf praxisnahe Fragestellungen anwenden.
	Einführung in die Unternehmensführung	Institut für Unternehmensführung und Organisation	2211074	WiSe	Die Vorlesung führt in die Grundlagen des Managements ein. Hauptbestandteile der Vorlesung sind: Aufgaben und Instrumente der strategischen Unternehmensplanung, Entscheidungen des Managements, Personalbeschaffung und Personalbeteiligung, Grundfunktionen der Kontrolle
	International Entrepreneurship Summer School	Entrepreneurship Hub	9001005	SoSe	Im Rahmen dieser Veranstaltung vernetzen sich internationale und deutsche Studierende, um gemeinsam Geschäftsideen zu entwickeln. Referenten aus verschiedenen Ländern unterrichten zu relevanten Themen im Kontext von Entrepreneurship, wie beispielsweise Marketing, Business Model Innovation, Kreativitätstechniken oder Teammanagement. Neben den Vorträgen werden mehrere Startups ihre Unternehmen vorstellen und ihre Erfahrungen an die Kursteilnehmer weitergeben. Die Studierenden arbeiten täglich in multinationalen Teams an den gemeinsamen Geschäftsmodellen und können so die Inhalte der jeweiligen Vorträge umsetzen. Die Kursteilnehmer erhalten zudem im Rahmen der Prüfungsleistung die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen in Form von Businesskonzepten schriftlich auszuformulieren. Zum Abschluss werden die Businesskonzepte vor einer internationalen Jury präsentiert. Die überzeugendsten Pitches werden prämiert.
	Technology Business Model Creation	Entrepreneurship Hub	9001009	SoSe	Das Seminar Technology Business Model Creation hat das Ziel, wissenschaftliche und technologische Forschungsergebnisse der Region marktwirtschaftlich verwertbar zu machen. Nach einer Einführung in die verschiedenen Technologien durch die Projektgeber beginnt die inhaltliche Ausgestaltung der Geschäftskonzepte. Hierfür entwickeln die Studierenden in interdisziplinären Teams passende Geschäftsmodelle. Dabei werden sie durch den Projektgeber sowie einen wissenschaftlichen Mitarbeiter als Coach unterstützt. Die erarbeiteten Ergebnisse werden laufend in der Lehrveranstaltung präsentiert und diskutiert, um Feedback zu erhalten. Im Anschluss haben die Studierende die Möglichkeit das Feedback in ihre Arbeitsergebnisse einzuarbeiten.
Projektmanagement	Projekt- und Qualitätsmanagement	IPAT / Bio- und Chemieingenieurwesen / Pharmaverfahrenstechnik	2521032	WiSe	Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse der Methode Projektmanagement vermittelt, insbesondere über die zentralen Elemente Projekt- und Strukturplan, Termin-, Ressourcen- und Kostenplanung sowie Controlling und Berichtswesen. Als weiteres Thema sollen den Studierenden die Methoden des Qualitätsmanagements nahegebracht werden. Die Studierenden sollen dabei die Befähigung erlangen, kleinere Projekte, auch im Bereich der Qualitätssicherung selbständig erfolgreich zu managen.

Wissenschaftskommunikation	Wissenschaftskommunikation	Institut für Kommunikationswissenschaft	1814690	WiSe	Die Veranstaltung Grundlagen der Wissenschaftskommunikation (Vorlesung oder Seminar) gibt einen Überblick über den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen von Wissenschaftskommunikation: der journalistischen Kommunikation über Wissenschaft, der interpersonalen Kommunikation zwischen Laien über Wissenschaft und der Kommunikation der Wissenschaft. Letztere kann dabei extern, also öffentlich und feldübergreifend, oder intern, formell oder informell, erfolgen. Es werden Verbindungen zu Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalts- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung hergestellt. In der Veranstaltung werden auch die zunehmende Medialisierung der Wissenschaft sowie das geänderte Verständnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit thematisiert. In dem Seminar Wissenschaftskommunikation werden vertiefend die Medienberichterstattung und Laienkommunikation über Wissenschaftsthemen behandelt. Aktuelle Wissenschaftsthemen als Gegenstand wechseln sich ab. Ein möglicher Schwerpunkt liegt weiterhin auf den Neuen Medien. Zielsetzung des Seminars ist es, an einem konkreten Thema sowohl die Darstellung desselben in den Massenmedien als auch die soziale Kommunikation on- und offline zu untersuchen. Damit werden sowohl Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalte- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung an einem konkreten Wissenschaftsthema bearbeitet.
Team/Trainer Kompetenz	Training & Transfer	Abteilung Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie	1711517	SoSe	formelles und informelles Lernen, theoretische Grundlagen zur Gestaltung und Durchführung von Trainingskonzepten (u.a. Abgrenzung zu anderen Ansätzen, Ziele, Aufbau und Phasen eines Trainings, Vor- und Nachbereitung von Trainings, Kompetenzen eines Trainers bzw. einer Trainerin inkl. Moderations- und Präsentationstechniken)
	Training Kommunikation und Teamarbeit	Institut für Psychologie	171199603	SoSe	Auf Basis ausgewählter Theorien werden gezielte Übungen eingesetzt, um Mechanismen der Teamarbeit kennenzulernen, die eigene Rolle im Team zu reflektieren und Ergebnisse aus der Forschung zu Team-Entwicklung und Gruppenphänomenen praxisnah zu erleben. Im Training wird dabei ein besonderer Fokus auf die Themen (virtuelle) Kommunikation und (virtuelle) Zusammenarbeit gelegt, welche in modernen Arbeitswelten zunehmend an Bedeutung gewinnen. Darüber hinaus werden Grundlagen zu agilen Projektmanagement-Methoden vermittelt und anhand der SCRUM-Methode im Rahmen einer Simulation vertieft.
	Übung: Training Kommunikation und Motivation	Institut für Psychologie	171199602	SoSe	Ob während der Arbeit in einem Projektteam, in einer beratenden Tätigkeit, oder in der Rolle als Führungskraft: Menschen werden immer wieder mit der Herausforderung konfrontiert, eine andere Person für eine Veränderung zu motivieren. Doch wie gelingt mir das und wie gehe ich dabei mit Widerstand um? Diese Frage ist in diesem Training zentral. Es werden die Grundlagen der motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick vermittelt. Diese Methode der Gesprächsführung stellt eine Art Schlüsselqualifikation für alle Berufe dar, die mit Kommunikation und Motivationsarbeit zu tun haben, und ist vielseitig einsetzbar (z. B. in Gesprächen, Gruppendiskussionen usw.). Anhand verschiedener Übungen wird das Gelernte vertieft und gefestigt. Während des gesamten Trainings haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Trainingsinhalte unmittelbar praktisch anzuwenden. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Selbststudium): Bearbeitung eines E-Learnings, Literaturstudium
	Team- und Organisationsmanagement	Institut für Unternehmensführung und Organisation	2223003	WiSe	Neben der Vermittlung der erforderlichen Fachkompetenzen verfolgt die Veranstaltung das Ziel, die dialogische Diskussionsfähigkeit der Studierenden in der Phase der unmittelbaren Stoffvermittlung anzuregen und zu entwickeln.
Führungskompetenz	Übung: Training Personalführung 1	Institut für Psychologie	171199604	SoSe	Das Training soll auf die Anforderungen von Führungspositionen vorbereiten. Verschiedene Führungstheorien werden vorgestellt und ihre Praxistauglichkeit diskutiert. Teilnehmende erproben ausgewählte Führungsinstrumente in Rollenspielen. Dabei sammeln sie erste Erfahrungen als Führungskraft und Mitarbeitende. Sie lernen außerdem, welche Aspekte für Führungskräfte wichtig sind, damit sie mit Mitarbeitenden und im Team gut arbeiten können. Um die Teilnehmenden auf ihren potenziellen Arbeitsalltag vorzubereiten, werden bspw. potenziell herausfordernde Situationen (z.B. Konflikte oder das Durchführen von Mitarbeitendengesprächen) besprochen und Lösungsstrategien entwickelt. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Selbststudium): Bearbeitung eines E-Learnings, Literaturstudium
Problemlösung / Strukturiertes Denken	Übung: Training Design Thinking 1	Institut für Psychologie	171199605	SoSe	Egal ob global agierendes Unternehmen, Start-Up oder NGO, immer mehr Organisationen interessieren sich für Design Thinking als Methode und Mindset, Probleme kreativ und nutzerorientiert anzugehen. In diesem Training werden die Teilnehmenden die grundlegenden Prinzipien des Design Thinkings, wie Nutzerorientierung, Kollaboration sowie Mut zum Experimentieren, sowie den Design Thinking-Prozess und seine Methoden hautnah erleben können. Dafür sorgt vor allem das eigene, zweitägige Teamprojekt mit enger Begleitung durch die Dozenten. Neben einem wissenschaftlich unterfütterten, praxisnahen Einblick in die „brave new (working) world“ des Design Thinking bietet dieses Training somit auch einen hervorragenden, realitätsnahen Einstieg in die wichtigsten Tools für digitale Kollaboration. Abgerundet wird das Ganze durch aktuelle Fallbeispiele, eine fundierte Einordnung von Design Thinking zu anderen agilen Methoden, sowie immer wieder Zeit für Austausch und Reflexion. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Reflexionsfragen beantworten (bis 1 Woche vor Trainingsbeginn), Bearbeitung eines E-Learnings, Literaturstudium
Selbstorganisation	Grundlagen der Organisationspsychologie	Institut für Psychologie	1711325	SoSe	Die Studierenden erhalten Einblick in wichtige organisationspsychologische Fragestellungen u.a. zur Personal- und Organisationsentwicklung und Personalführung im Organisationskontext. Sie kennen wichtige Methoden der Organisationspsychologie und ihre Anwendungsmöglichkeiten. Sie haben Ideen, wie die Erkenntnisse der Organisationspsychologie in praktisches Handeln umzusetzen sind.
Recht	IT- und Datenrecht	Institut für Rechtswissenschaften	2216044	SoSe	Das Internet hat die Art, wie wir kommunizieren, Informationen auswerten und arbeiten oder konsumieren, grundlegend verändert, daher befasst sich die Vorlesung IT- und Datenrecht mit den rechtlichen Vorgaben der digitalen Transformation. Die Studierenden erlernen die rechtlichen Grundlagen für eine Datennutzung und die Einhaltung des Datenschutzes. Sie erlernen die Grundzüge des Urheberrechts und lernen, was bei der Erstellung einer Webpräsenz (Homepage, Webshop, Social-Media-Account) rechtlich zu berücksichtigen ist. Zudem werden sie für Abmahnrisiken beim Online-Vertrieb sensibilisiert. Abschließend werden im Rahmen der Vorlesung die Grundzüge des IT-Sicherheitsrechts näher beleuchtet.
	Technik- und Softwarerecht	Institut für Flugantriebe und Strömungsmaschinen	2518035	SoSe	Die Studierenden können Erteilungsvoraussetzungen für Patent und Copyright-Schutz benennen und auf Beispielfälle übertragen. Sie können die Vor- und Nachteile staatlich gewährter Monopole erläutern und Eingrenzungen von Schutzbereichen erklären. Kriterien zur Anforderungen an die Erfindungshöhe und Anforderungen an Neuheit können benannt werden. Ebenso können Studierende das Gebrauchsmusterrecht vom Patentrecht abgrenzen. Anforderungen und Richtlinien im Umgang mit maschinen-generierten Daten können benannt und erläutert werden. Anforderungen an die Datensicherheit können benannt und auf Beispielfälle übertragen werden.